

Parteigruppen

im

Erntekomplex

Aufgaben und Verantwortung

Unsere Erfahrungen im Kreis Querfurt besagen, daß es richtig ist, wenn sich das Sekretariat der Kreisleitung rechtzeitig mit der politischen Führung während der Getreideernte befaßt. Wir haben darum mit Parteisekretären aus LPG und mit einigen Genossen, die im vorigen Jahr Gruppenorganisatoren zeitweiliger Parteigruppen in Erntekomplexen waren, die Erfahrungen ausgewertet und einige Schlußfolgerungen für die Parteiarbeit bei der Getreideernte 1969 gezogen. Dabei erörterten wir einige prinzipielle Fragen der Parteiarbeit bei der Ernte.

INFORMATION

Plan 1970 ideologisch vorbereiten

Die Grundorganisation der LPG Weberstedt im Kreis Langensalza machte sich Gedanken, welchen parteimäßigen Standpunkt sie zum Plan 1970 einnehmen wird. Davon ausgehend

wird sie die politisch-ideologische Arbeit runter den Genossenschaftsmitgliedern leisten. Dabei wird die Grundorganisation die Erfahrungen des Vorjahres nutzen.

Wie im Vorjahr werden die Genossen auch jetzt die Plandiskussion damit beginnen, daß sie die Genossenschaftsmitglieder an die Bündnisverpflichtungen gegenüber der Arbeiterklasse erinnern und begründen, worin die politische Bedeutung hoher Zuwachsraten und kontinuierlicher Planerfüllung besteht. Die Ge-

Wir betrachten die Getreideernte in hoher Qualität als eine politische Aufgabe. Die Wirtschaftskraft und damit das politische Ansehen unseres Staates wird nicht zuletzt auch davon bestimmt, über wieviel Getreide er verfügt. Gerade in unserem Kreis gibt es gute Voraussetzungen, hohe Getreideerträge zu erringen und sogar Spitzenleistungen zu erreichen. Wir müssen einen solchen Kampfgeist erzeugen, daß jeder Genossenschaftsbauer und jeder Landarbeiter darum ringt, im zwanzigsten Jahr unserer Republik höchste Ergebnisse zu erzielen, bei jeder Schwierigkeit, die beim Komplexeinsatz auftritt, die besten Lösungen zu finden. Dieser Geist ist eine wesentliche Voraussetzung für die Einsatzbereitschaft und Disziplin der Genossenschaftsmitglieder und Landarbeiter und damit für die Schlagkraft der Erntekomplexe. Diese Klarheit schafft auch eine optimistische und kritische Wettbewerbsatmosphäre unter den Mährescherkollektiven und Lkw-Fahrern des Körnertransports. So wecken wir auch das Verständnis für den Schichteinsatz.

Der Komplexeinsatz der Technik und der Kräfte in der Getreideernte ist eine Schule der kooperativen Zusammenarbeit. Genossenschaftsmitglieder aus verschiedenen LPG, Landarbeiter aus VEG arbeiten zeitweilig an einem wichtigen Abschnitt der landwirtschaftlichen Produktion zusammen. Hier lernen sie, die gestern oft noch allein den Mährescher steuerten, wie die moderne Technik im Komplex rationell ausgenutzt werden kann, wie die Getreideernte mit hoher Arbeitsproduktivität, bester Qualität und niedrigen Kosten durchgeführt wird. Dabei entwickelt sich die sozialistische Gemeinschaftsarbeit, die Genossenschaftsmitglieder und Landarbeiter gestalten selbst die moderne sozialistische Produktion.

?

nossen werden auch darauf achten, daß besonders in der Viehwirtschaft die Pläne auf die einzelnen Kollektive exakt aufgeschlüsselt werden, damit das Leistungsprinzip richtig angewendet werden kann.

Der Ausgangspunkt dafür, in der eigenen Genossenschaft alle Reserven für die Steigerung der Produktion zu erschließen, ist auch der Gedanke, daß jede LPG ihr Bestes geben muß, wenn die kooperative Zusammenarbeit sehr effektiv für die Gesellschaft sein soll. (NW)